

Christoph Cina, Sekretär der SGAM

## Aus dem Sitzungszimmer des SGAM-Vorstandes



Der Vorstand zieht eine positive Bilanz für den 1. April 2009. Der Tag der Hausarztmedizin hat schweizweit ein grosses mediales Echo ausgelöst. Die dezentralen Aktionen mit einer Gesamtteilnehmerzahl von insgesamt 15 000 gaben vielen Hausärztinnen und Hausärzten, aber auch Politikerinnen und Politikern eine ausgezeichnete Plattform, um über die Anliegen der Hausarztmedizin zu berichten und Politik und Bevölkerung zu sensibilisieren.

Viele Politiker haben unsere Anliegen aufgenommen und setzen sich im Parlament für die Stärkung der Hausarztmedizin ein. Der Druck auf das EDI und insbesondere auf das BAG hat deutlich zugenommen. Ob der jetzige Chef des EDI, Bundesrat Pascal Couchepin, seinen Laborentscheid umstossen wird, ist offen und wohl eher unwahrscheinlich. Der Vorstand ist entschlossen, den politischen Druck auf allen Ebenen hoch zu halten und durch weitere Massnahmen noch zu erhöhen. Nach einer vertieften Diskussion über die Auswirkungen potentieller Aktionen beschliesst der Vorstand, ab 1. Mai die Sentinella-Datensammlung zu sistieren.

Die Todesfallstatistik soll weiterhin zwar ausgefüllt, aber nicht zurückgesendet werden. Nach Gesetz und Verordnung sind wir als Ärzte unter Androhung einer Busse verpflichtet, diese Statistik auszufüllen. Bei einem Mahnschreiben könnte dem Absender mitgeteilt werden, dass die Todesfallstatistik in der Praxis abholbereit sei. Der Vorstand wird jeden Monat weitere Massnahmen beschliessen. Die Energie der Mitglieder soll sich jedoch prioritär auf die geplante Volksinitiative konzentrieren.

Die AG Labor der FMH wird aufgefordert, konkrete Verhaltensmassnahmen im Umgang mit der revidierten AL für unsere Mitglieder auszuarbeiten.

Ein Monitoring der Kostenentwicklung ev. durch die Ärztekasse soll die unsinnige Kostenzunahme dokumentieren.

Der Vorstand diskutiert die Ergebnisse des runden Tisches mit Bundesrat Pascal Couchepin, GDK, santésuisse, FMH und H+.

Die SGAM unterstützt die Stossrichtung und Beurteilung der FMH. Sie teilt die Ansicht, dass die Finanzierung des Gesundheitswesens neu überdacht werden muss, und wehrt sich dezidiert gegen eine Tarifpflege durch das BAG. Die Vertragspartner sollen auch in Zukunft faire Tarife partnerschaftlich aushandeln.

Der Vorstand setzt sich für eine adäquate Entschädigung der Leistungen der Hausarztmedizin ein und ist sich bewusst, dass dieses Problem nicht durch eine alleinige Umverteilung der Einkommen gelöst werden kann.

Die TPW für ambulante Leistungen in den Spitälern und in den Praxen sollen korrigiert und einander angeglichen werden.

Durch die an sich begrüssenswerte Senkung der Medikamentenpreise wird auch ohne Senkung der Vertriebsmarge eine Einkommenseinbusse für die selbstdispensierenden Hausärzte resultieren. Die Praxistaxe von CHF 30 lehnt der Vorstand als flächendeckende Massnahme ab. Finanzielle Anreize als Steuerungselement für systemgerechtes Verhalten sind durchaus prüfenswert. So könnte man sich den Erlass der Praxistaxe vorstellen, falls der Patient als erste Anlaufstelle seinen Hausarzt wählt.

Auch bei zukünftigen Finanzierungsmodellen sollte auf eine Stärkung der Solidarität unter den Versicherungsnehmern geachtet werden.

Zwischen GDK und santésuisse haben Verhandlungen betreffend HPV-Impfung stattgefunden. Dabei soll eine Preisreduktion des Impfstoffes ausgehandelt worden sein. Die SGAM war bei diesen Verhandlungen nicht involviert. Sie wird sich aber in einem Brief an den KKA-Präsidenten Urs Stoffel wenden und diesen auffordern, sich für eine Verbesserung der Entschädigung nach dem Solothurner Modell einzusetzen.

Gemäss einer internen Statistik wird ein beträchtlicher Anteil der SGAM-Mails von den Mitgliedern nicht gelesen. Möglicherweise bleibt ein Teil dieser Mails im SPAM-Filter hängen. Dies soll durch technische Änderungen vermieden werden. Die Mails sollen in Zukunft im Betreff als «Wichtige Mitteilung des SGAM-Vorstandes» gekennzeichnet werden. Die Rundmails werden zeitlich gestaffelt an das Kader und assoziierten Verbände, sowie anschliessend an die Mitglieder verteilt und auf der Website publiziert werden. Zudem soll das Thema «Information der Mitglieder» an der nächsten Bürgerstock-Kadertagung unter Einbezug der Kantonalpräsidenten behandelt werden.

---

Dr. med. Christoph Cina  
 Facharzt für Allgemeinmedizin FMH  
 Hauptstrasse 16  
 3254 Messen  
 christoph.cina@sgam.ch

\* Die Praxistaxe von CHF 30.– ...